



EINBLICK

in das Leben der
Evangelischen Kirchengemeinden
Harheim und Nieder-Erlenbach

Februar, März und April 2026



Nr. 62 (01-26)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Siehe, ich mache alles neu!“

So lautet die Jahreslosung für dieses neue Jahr.
Wie schön wäre es, wenn alles endlich neu würde in
unserer Welt, in unserem Land.
Es gibt so viele Bereiche, die dringend Erneuerung
benötigen.

„Siehe, ich mache alles neu!
Ja, Erneuerung wäre gut, aber wie weit
soll sie gehen?
Was soll denn eigentlich neu werden?
Und: wischt das Neumachen alles, was
ist weg?
Bedeutet der Neuanfang den radikalen
Bruch mit dem, was da ist?

„Siehe ich mache alles neu!“

Die Worte unserer Jahreslosung stehen
im Buch der Offenbarung, ganz am Ende
des Neuen Testaments, geschrieben von
Johannes, der gegen Ende des ersten
Jahrhunderts vom römischen Kaiser auf
die Insel Patmos verbannt wurde, weil er
immer wieder öffentlich die christliche Botschaft
verkündet hatte, obwohl das unter Strafe stand.
Da sitzt er nun also auf dieser Insel, fernab von den
Seinen, fernab der christlichen Gemeinde und schreibt
ein Buch. Eine Trostschrift, die den verfolgten und
verschmähten Christen sagt: „Haltet aus, bleibt stark,
bleibt im Glauben, weicht nicht.“

Und er weiß, dass seine christlichen Geschwister
müde sind, müde ob all der Schikanen, ob all der
Verfolgung und der Angst, verhaftet zu werden.
Sie sehen kein Licht mehr am Ende des Tunnels. Wo
soll das nur alles hinführen, wird es denn jemals
anders werden? Sollen wir nicht lieber aufgeben, uns
dem römischen Kaiser unterordnen und unseren
Glauben verleugnen?

Sie haben keine Hoffnung mehr, keine Vision davon,
wie es anders werden kann.

„Ohne Vision geht ein Volk zugrunde.“

Diesen Satz aus dem biblischen Buch der Sprüche
zitiert Ernst Bloch in seinem bekannten Werk „Das
Prinzip Hoffnung“.

Ohne die Vision einer Zukunft, in der es besser ist,
bleibt nur der Fatalismus

Johannes allerdings hat eine große Vision. Davon, wie
es werden wird. Davon, wie letztendlich Gott siegen
wird.

In seiner Vision sieht er, wie am Ende der Zeiten
große Umbrüche und Kämpfe auf die Menschen
zukommen, wie Gott jedoch alles zum Guten
führt. Wie Gottes Liebe, Gottes Wahrheit
letztendlich siegt.

„Siehe, ich mache alles neu!“

So sehr wir uns das wünschen würden,
dass jetzt endlich alles neu und gut werde
in diesem Jahr. Die Jahreslosung ist kein
Rezept für unsere Gegenwart oder für
unsere absehbare Zukunft. Sie ist eine
Verheibung an uns, dass es Gott allein ist,
seine Nähe, die tatsächlich alles
verändert, alles neu macht.

Das Neue, welches hier gemeint ist, das
können wir nicht selbst schaffen, so sehr
wir uns auch bemühen mögen, das Neue,
das macht Gott. Erneuerung, wirkliche Erneuerung
geschieht da, wo wir diesem Wort Gottes vertrauen.
Wo Gott wieder in unseren Häusern und Herzen
wohnt.

Wo durch das Vertrauen auf Gott die Hoffnung in uns
wächst.

Das, was wir, was unsere Welt, was unsere
Gesellschaft wirklich braucht, ist Hoffnung. Hoffnung
und Zuversicht, dass es mehr gibt als das, was wir
sehen, dass etwas besser werden kann, dass Frieden
wachsen kann, dass Wahrheit sich durchsetzt, dass
Verständigung trotz aller Verschiedenheit möglich ist.
Wenn wir auf Gott vertrauen, darauf, dass er Neues
schaffen kann, dann hat all unser Bemühen ein Ziel,
eine Ausrichtung. Dann werden wir den langen Atem
erhalten, den wir brauchen um in dieser Welt
Pflänzchen des Neuen zu sehen und mit
uner müdlicher Hoffnung, großer Beharrlichkeit und
unbändigem Mut diese Pflänzchen zu gießen.

„Siehe, ich mache alles neu!“

Es grüßt Pfarrerin Petra Lehwalder





Froher Jubel und tolle Musik

Im Dezember hatte die Kantorei der Ev. Kirchengemeinden Harheim und Nieder-Erlenbach gemeinsam mit den Joyices zu einem Adventskonzert der besonderen Art in die Ev. Kirche Harheim am 13.12. und am 14.12. in die Ev. Kirche Nieder-Erlenbach eingeladen.

Was zu hören war überraschte alle! Ein großer Chor und ein sehr gut agierendes zusammengestelltes Kammerorchester unter der bewährten Leitung von Kantorin Elisabeth Schwarz-Gangel versetzten die Zuhörer in einen musikalischen Hochgenuss.

„Gloria“ von Antonio Vivaldi

Das „Gloria“ von Antonio Vivaldi zu Beginn, riss schon bei den ersten Tönen mit und man konnte sich besonders bei den „Gloria-Chorstücken“ auf den Glanz des kommenden Weihnachtsfestes einstellen.

Das Stück wurde zwischen 1713 und 1717 in Venedig komponiert. Es ist ein festliches Chorwerk das mit zwölf Sätzen den Text der lateinisch-katholischen Dankmesse vertont.

wunderbare Solisten

Die Gesangssolisten des Abends wussten mit ihren Stimmen zu überzeugen und ihre Arien, Rezitative und Stücke waren für die Zuhörer ein wahrer Hörgenuss.

Eri Uhlig hatte den Part der Sopranstimme mit klarem Klang und lieblichem Ausdruck übernommen, Nadine

Meyer-Schönfelder übernahm gekonnt die Mezzo Sopranstimme und Katrin Villemos die warme Altstimme. Bei den Männerstimmen konnten Andreas Schwab als Tenor und Ivan Sosnitskiy als Bass den erforderlichen Wohlklang für die beiden Stücke des Abends beisteuern.

„Oratorio de Noel“

Das zweite große Stück des das „Oratorio de Noel“- eine Erzählung des Weihnachtsgeschehens von Camille Saint-Saens für Chor, Solisten und Orchester ist aus einer anderen Epoche als Vivaldis „Gloria“.

Es ist 1858 in Paris uraufgeführt worden und wird seitdem gerne in der Weihnachtszeit aufgeführt. Leise Passagen und doch auch fröhliche Chöre waren zu hören und die Harfenistin Hanna Rabe hat mit ihrem Instrument für die lyrisch-romantische Grundstimmung gesorgt und gekonnt begleitet.

Sonata in D-Dur

Der Solotrompeter Dennis Sekretarev spielte zwischen Stücken eine mehrsätzege Sonata in D-Dur von Arcangelo Corelli aus der Barockzeit. Schnelle Läufe und Signale, fröhliche Töne und recht anspruchsvolle Passagen wurden von ihm meisterhaft interpretiert.

Gabriel Fauré und Peteris Vasks

Die Kantorei ergänzt das Programm mit zwei A-cappella vorgetragenen Stücken von Gabriel Fauré und Peteris Vasks in bewährter Kantorei-Qualität.

Adventskonzert 2025

Ein Konzertabend, der im Gedächtnis bleibt und durch die Zusammenstellung und Interpretation nur als besonderes Musik -Ereignis in unseren Gemeinden verbucht und gelobt werden kann.

besonderen Dank an Frau Schwarz-Gangel

Frau Schwarz-Gangel und allen Mitwirkenden sei herzlichen Dank für diese ausgewöhnlichen Abende!

Es grüßt A.Eifler

Impressionen

Adventsmarkt & Krippenspiel





Taizé 2025

Taizé 2025

Taizé 2025



Wie individuell darf unser Glaube eigentlich sein?

Wie sehr muss ich glauben,

um mich als Gläubiger bezeichnen zu dürfen?

Und wann bin ich gläubig genug, um für andere ein Vorbild im Glauben zu sein?

Am 13. Oktober sind die beiden Arbeitsbereiche Frankfurt Nord und Frankfurt Nordwärts gemeinsam auf Mitarbeiterfahrt nach Taizé in Frankreich gefahren. Taizé ist eine kleine Gemeinde von ca. 195 Einwohnern, die durch ihre Gemeinschaft bekannt wurde. Zur Communauté von Taizé gehören heute rund achtzig Brüder aus verschiedener kirchlicher Herkunft. Über das ganze Jahr hinweg empfangen sie Zehntausende junger Menschen aus der ganzen Welt. Sie sollen bei dem Orden zu Gast sein, die täglichen Gebete miterleben, ins Gespräch kommen und an der Gemeinschaft teilhaben.

Als diesjährige Fahrt für die ehrenamtlichen Mitarbeiter der beiden Arbeitsbereiche war genau diese Erfahrung unser Ziel.

Unsere Reise startete am Montagmorgen mit zwei Kleinbussen und vielen Stunden Musik mit mehr oder weniger starkem Geschmack. Einmal angekommen wurden wir auf unsere Baracken aufgeteilt und es wurde schnell festgestellt, dass die Zimmer den gewünschten Effekt haben: Die freie Zeit wird draußen verbracht.

Die Zimmer bestanden ausschließlich aus zwei, vier oder sechs Stockbetten und waren dadurch lediglich zum Aufenthalt während der Nacht vorgesehen.

Unsere erste Teilnahme an der Gemeinschaft war das Gebet am Abend. Die Gottesdienste finden in einer riesigen Kirchenhalle statt, die mit Teppichboden ausgelegt ist, um direkt auf dem

Boden zu knien oder zu sitzen. Die Gäste sitzen teilweise links und rechts um das vordere Mittelschiff, hauptsächlich aber dahinter. Im Mittelschiff selbst haben die Brüder ihre Plätze. Der Blick ist auf den modern gestalteten Altarraum gerichtet, der sich durch seine abstrakten bunten Farben und seine Kerzen auszeichnet. Das Bild des Altarraumes aus Taizé kennen viele. Allgemein kennen viele Erwachsene und Jugendliche Geschichten oder Berichte aus Taizé. Es wird erzählt von intensiven Glaubenserfahrungen und Gedanken, die man während seiner Zeit dort erleben soll. Doch kann so etwas einen nicht auch unter Druck setzen? Bin ich weniger gläubig als die Person, die im Gottesdienst neben mir sitzt, weil sie vielleicht eine intensivere Glaubenserfahrung macht als ich?

... sieben Minuten, in denen geschwiegen wird

Bei jedem Gottesdienst gibt es sieben Minuten, in denen geschwiegen wird, um seinen persönlichen Gedanken nachzugehen und sie in einem Gebet zu formulieren, wenn man dies möchte. Aber sieben Minuten sind lang und was ist eigentlich, wenn mir nach zwei Minuten nichts mehr einfällt?

Ein typischer Tag in Taizé startet mit dem Morgengebet und dem anschließenden Frühstück. Nach dem Frühstück gibt es für die Älteren Dienste, die sie erledigen sollen. Gestartet wird mit einem gemeinsamen Lied - für die einen mehr, für die anderen weniger peinlich und dann wird mit den neu Kennengelernten mehr oder weniger sinnvolle Arbeit erledigt - vom Fenster putzen, die danach eher schmutziger als



davor waren, bis zum Blätter fegen, Türen desinfizieren, Steine rechen und Besen sortieren.

Wenn die zugeteilten Arbeiten erledigt sind, haben wir uns in unserer Gruppe einen Platz gesucht und bis zum Mittagsgottesdienst gesungen.

Am ersten Tag waren wir noch unter uns, in den darauffolgenden Tagen sind immer mehr neue Leute dazugekommen. Ich habe im Anschluss an unser Singen mit einer Frau aus Dänemark gesprochen, die am dritten Tag dazugekommen ist. Sie meinte, dass sie, als sie uns gehört hat, gerne Teil unserer Gemeinschaft sein wollte und sie es schön fand, wie wir jeden Tag zusammensaßen und nach außen hin so vertraut ausgesehen haben, ohne ausladend zu wirken. Am gleichen Abend haben wir angefangen, EJW-typische Tanzspiele zu spielen. Und anstatt, dass es von außen belächelt wurde, haben immer mehr neue Leute mitgemacht. Irgendwann ist es dazu übergegangen, dass wir alle Paar-Line-Dance gelernt haben und dabei mehr oder weniger talentiert ausgesehen haben. Aber wenn alle mitmachen, ist es plötzlich nicht mehr peinlich, sich zum Affen zu machen.

Für mich hat sich in dem Moment der Blick auf Taizé verändert. Jeder sammelt in Taizé seine eigenen Erfahrungen. Wenn man hört, dass einen ein Ort verändert oder einen weiterbringt, dann beschäftigt man sich mehr damit zu fragen, wann bei einem selbst die große Wendung kommt, als es einfach zu erleben.

... Gemeinschaft, die berührt

Ich habe gemerkt, dass für mich in Taizé die Gemeinschaft das ist, was mich berührt. Wie gläubig muss ich sein, um für andere ein Vorbild im Glauben zu sein? Ich finde, um ein Vorbild im Glauben zu sein, muss man zeigen, dass man zweifeln kann und das auch darf, dass man in einigen Gesprächen antworten findet und nach anderen nur noch mehr zweifelt und dass

das einzige Wichtige ist, dass man sich mit seinen Fragen beschäftigt.

Wenn man dann auch noch seine Zweifel zugeben kann, was gibt es dann für ein besseres Vorbild?

Im Laufe der Zeit in Taizé gewöhnt man sich an die Tagesabläufe und ungeschriebenen Verhaltensregeln. Die sieben Minuten Schweigen in den Gottesdiensten fühlen sich nach einiger Zeit auch immer mehr an wie sieben Minuten und nicht wie eine Ewigkeit. Und wenn man nach zwei Minuten einfach alles gesagt und gedacht hat, dann ist es für einen selbst plötzlich nicht mehr schlimm, sondern man genießt die Ruhe und die Gemeinschaft. Die typischen und oft bekannten Taizé-Gesänge untermauen die Stimmung, in die man, wenn man es zulässt, schnell in den Gottesdiensten kommt. Durch die geringen Ansprüche, durch die sich immer wieder wiederholenden Strophen, können sich alle beteiligen und es entsteht eine fast schon meditative



Stimmung.

Taizé hat mir gezeigt, dass man seine Erfahrungen im Glauben auch in der Gemeinschaft finden kann und der Glaube sich nicht dadurch auszeichnet, ob der Nachbar links oder rechts mehr oder einfacher nur anders glaubt als ich. Man kann seinen Glauben spüren, während man mit anderen im Garten der Stille spazieren geht, während man singt, wenn sich jemand traut, auf dich zuzugehen und dich anzusprechen, wenn man mit anderen spricht, wenn man mit Fremden plötzlich nach eigener Definition peinlich tanzen kann und wenn man andere, durch die Art und Weise wie man sich in Gemeinschaft verhält, inspiriert.

... Teil einer Gemeinschaft

Was für ein schönes Gefühl, Teil einer Gemeinschaft wie der des EJWs sein zu dürfen – einer Gemeinschaft, an der andere Menschen teilhaben möchten, die nach außen hin vertraut und einladend wirkt.

Es grüßt Kathi

<https://www.taize.fr/de/> © Kreuz Logo-Form Taizé

30 Jahre Posaunenchor



30 Jahre Posaunenchor

30 Jahre allzeit bereit zum Spielen
Sind dreißig Jahre eine lange Zeit?
Oder verfliegen sie im nu?

Das fragt man sich, wenn man hört, dass der Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinden Harheim und Nieder-Erlenbach seit 30 Jahren immer zur Stelle ist, wenn Trompeten, Posaunen und Hörner und Tuben benötigt werden. Ob bei festlichen Gottesdiensten, beim OpenAir Gottesdiensten oder an Heilig Abend, beim Advents- und Weihnachtsmarkt, bei fast alle Festen in Nieder-Erlenbach gehören sie dazu: Die Bläser des Ev. Posaunenchores. Ohne sie geht eigentlich nichts festlich-fröhliches im ganzen Ort.

Eine Einrichtung, auf die die Ev. Kirchengemeinde zu Recht sehr stolz ist, zumal es sich um den einzigen Posaunenchor in der Gegend handelt.

Im Hauptbahnhof in Frankfurt sind sie in der Adventszeit ebenso zu hören, wie bei Veranstaltungen der katholischen Kirche.
Und wie kommt das?

Zwei Personen sind hier zu nennen, die seit 30 Jahren alles für diesen Posaunenchor tun, um ihn am Laufen zu halten. Der „Chorgründer“ ist Volker Gumpinger, der das Glück hatte im Jahr 1995 den Profimusiker und Posaunist Martin Herrmann zu gewinnen mitzumachen.

So werden jedes Jahr einige Konfirmanden und Gemeindeglieder im Posaunen- oder Trompetenspiel

unterrichtet und so auch der eine oder andere zum Mitwirkenden gewonnen. Übrigens ist die Teilnahme am Chor kostenlos und auch Unterricht auf einem Blasinstrument wird von der Kirchengemeinde getragen und einige Leihinstrumente für den Anfang gibt es auch. Jederzeit können neue Beginner dazukommen und erhalten von Herrn Herrmann professionellen Unterricht.
Wenn das kein Jubiläumskonzert wert ist!

Um die dreißig Jahre gebührend zu feiern waren die Nieder-Erlenbacher zu einer musikalischen Vesper, viel Musik-wenig Wort, am 5. Dezember in die Kirche eingeladen und sehr viele Musikfreunde haben die Einladung gerne angenommen.

Mit der fröhlichen Führung durch das Programm von Herrn Herrmann, der gekonnt von den Musikstücken und ihrer Geschichte berichtete und den zur Zeit meist 14 köpfigen Posaunenchor dirigierte.

Ein wirklich toller Abend, bei dem die ehemalige Konfirmandin Alina Wessel, sowie der ehemalige Konfirmand Jonathan Grigat als neueste Mitglieder durch ihr gekonntes Spiel überraschten.

Insgesamt ein schöner Abend, er alle Fassetten unseres Posaunenchores zeigte und mehrmals die Besucher beim Singen unter Anleitung von Kantorin Schwarz-Gangel begleitete und so mancher Kanon und Choral erklang in der adventlichen Musik-Andacht, die mit kurzen Lesungen von Frau Pfarrerin Lehwalder einen geistlichen Rahmen erhalten hat.
Es grüßt A.Eifler

Weltgebetstag



Haltet Euch diesen Termin frei !!!

Der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen 2026 für die Pfarrgemeinden Harheim und Nieder-Erlenbach:

**am 6.3.2026
um 18:00 Uhr
in der evangelischen
Friedenskirche in Harheim**

Dieses Mal wurde die Gottesdienstordnung von christliche Frauen verschiedener Konfessionen aus Nigeria vorbereitet. Der Gottesdienst steht unter dem Leitspruch "I will give you rest:come" (Mt11,28-30), was übersetzt heißt: "Ich will euch Ruhe geben:Kommt". Dieser Bibelvers lädt dazu ein, unsere Sorgen und Nöte vor Gott zu bringen, um Ruhe zu finden.

„Kommt! Bringt eure Last.“

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria.
„Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken.

Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger, Armut,

Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube.

Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag.

Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag.
Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Auszug: Laura Forster

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V. © Weltgebetstag e.V.



Geburtstage
Geburtstage
Geburtstage
Geburtstage

Der „Wunderbare Norden“

Bericht aus dem Nachbarschaftsraum 5 (NBSR):

In dieser Rubrik hatten wir in der vergangenen Ausgabe Entscheidungen angekündigt. Damit haben wir angefangen:

- Das gemeinsame Gemeindebüro für den NBSR wird in Nieder-Eschbach eingerichtet. Der Gebäudebedarfs- und entwicklungsplan (GBEP) sieht die notwendigen Flächen vor. Eine Projektgruppe, an der neben Vertretern der Steuerungsgruppe auch die Mitarbeitenden der Verwaltung beteiligt sind, hat sich im Januar konstituiert und strukturiert die Aufgaben (von Ablage und Archiv über Informationstechnik bis Möblierung und Umzug).
- Die Öffentlichkeitsarbeit der vier Gemeinden wird vergemeinschaftet. Konkret wird im zweiten Halbjahr 2026 ein gemeinsames Gemeindeblatt starten und der gemeinsame Internetauftritt an den Start gehen.
- Bis November 25 wurde in mehreren Gesprächsrunden über die bestehende Gebäude und zukünftige Bedarfe diskutiert. Dies führte zu einem einstimmigen (!!) Vorschlag der vier Gemeinden des NBSR. Nach der Prüfung durch die Bauabteilung, ob damit die Vorgaben erreicht werden, wurde dies als Beschlussvorlage an den Bauausschuss der Dekanatssynode übermittelt.

Damit sind die Themenfelder, die wir bis zum Start des NBSR am 01.01.2027 bearbeiten müssen, nicht vollständig. Aber jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt. Was danach kommt, lesen Sie in den nächsten Ausgaben unserer Gemeindezeitung.

Osternacht in Nieder-Erlenbach

Die Nacht von Karfreitag auf Ostersonntag, die Osternacht ist die älteste und wichtigste Feier im Jahreskreis der Kirche.

Die Osternacht ist die Heilige Nacht, in der wir feiern, dass mit der Auferstehung Christi das Licht des Lebens und der Hoffnung unsere Finsternis der Trauer, der Angst, der Verzweiflung vertreibt.

Die Auferstehung Christi als Inbegriff der Hoffnung darauf, dass Gott unsere Wunden heilt und die Risse in der Welt und in uns zusammenfügen wird.

„Wachet und betet bis zum Anbruch der Morgenröte (altdeutsch: „ostarum“).“

Wir beginnen die Osternacht um 23:00 Uhr im Kirchgarten in Nieder-Erlenbach mit einem Osterfeuer. Hier entzünden wir die neue Osterkerze und ziehen dann mit dem Chor singend in die dunkle Kirche hinein.

Einzig das Licht der Osterkerze erleuchtet die Kirche und wir erleben die Verwandlung von Dunkelheit in Licht, wenn um 0:00 Uhr der Tag der Auferstehung hereinbricht und das Licht alle Schatten vertreibt. Nach dem Gottesdienst laden wir ein, bei Osterbrot, Sekt und Saft am Osterfeuer zusammen zu sein und zu spüren, wie die Osterfreude uns erfüllt.

Erleben Sie mit uns den besonderen Zauber dieser Heiligen Nacht.



Gottesdienste zu Ostern

Harheim

Fr 03.04.26 09.30 Uhr Gottesdienst an Karfreitag mit der Kantorei / Abendmahl

So 05.04.26 11.00 Uhr Gottesdienst



Nieder-Erlenbach

Do 02.04.26 18.00 Uhr Gründonnerstag Gottesdienst mit Agapemahl

Fr 03.04.26 11.00 Uhr Karfreitag Gottesdienst mit Abendmahl und der Kantorei



Sa 04.04.26 23.00 Uhr Osternacht mit Osterfeuer und der Kantorei

Mo 06.04.26 11.00 Uhr Ostermontag Gottesdienst (E)

Besondere Gottesdienste & Termine & Sterbebegleitung

Besondere Gottesdienste in der Fastenzeit

Wir laden Sie in der Fastenzeit zu zwei besonderen Gottesdiensten ein.



Am **22. Februar um 17.00 Uhr** findet ein **Gottesdienst 2.0**

in Nieder-Erlenbach zum Motto der diesjährigen Fastenzeit

„Mit Gefühl—7 Wochen ohne Härte“ statt.

Der Gottesdienst wird von einem Team, gemeinsam mit Pfarrerin Lehwalder gestaltet und unsere Band unter Leitung von Elisabeth Schwarz-Gangel sorgt für die Musik, passend zum Thema. Im Anschluss sind Sie zu Fingerfood und Getränken eingeladen.



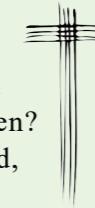
Am **22. März um 17.00 Uhr** laden wir zu „**Pop meets God**“ in Harheim ein, der von Pfarrerin Lehwalder und der Kirchenmusikerin Elisabeth Schwarz-Gangel gemeinsam mit den Joyices gestaltet wird.

Es werden bekannte Popsongs präsentiert und Gespräche mit dem Glauben den Abend bereichern. Auch hier laden wir zu einem Snack und Getränken nach dem Gottesdienst ein.

Leben vor dem Tod

Sie möchten Ihren schwerkranken Angehörigen in seiner letzten Lebensphase zu Hause begleiten? Aber Sie fragen sich, ob Sie dem gewachsen sind, ob Sie alles richtig machen?

Am 25. Februar 2026 um 18:00 Uhr im Gemeindesaal der Evangelischen Friedenskirche Harheim, Am Wetterhahn 1, 60437 Harheim möchten wir über diese Unsicherheiten sprechen und Orientierung geben.



Ute Matzel und Andrea Sennlaub sind ausgebildete Krankenschwestern mit Palliativ Care Ausbildung und langjähriger Erfahrung in der Begleitung sterbender Menschen. Sie werden Wissen über Sterbephasen vermitteln und praktische Tipps geben. Vor allem aber möchten sie Ihre Fragen beantworten und Ihnen die Furcht nehmen, „etwas falsch zu machen“, wenn Sie einen nahestehenden Menschen auf dem letzten Weg begleiten. Auf die Begegnung und den Gedankenaustausch mit Ihnen freuen sich Ute Matzel, Andrea Sennlaub und Helga Immel.



Harheim

Termine



Nieder-Erlenbach

05.02.2026	10.00 Uhr	„Kirchenmäuse“ in der Kita Vorkonfis, Ausflug ins Bibelhaus
21.02.2026		Konfifahrt ins Haus Heliand nach Oberstedten
25.-27.2.26		
25.02.2026	18:00 Uhr	Leben vor dem Tod Gespräche zur Sterbegleitung Gemeindesaal Evangelische Friedenskirche Harheim
04.03.2026	18.00 Uhr	Vorkonfis in Nieder-Eschbach
05.03.2026	10.00 Uhr	„Kirchenmäuse“ in der Kita
06.03.2026	19.00 Uhr	Weltgebetstag für beide Gemeinden
24.03.2026	19.00 Uhr	Kreuzwegsandacht in der Kath. Kirche
25.03.2026	20.00 Uhr	Inselabend im kath. Pfarrheim

23.02.2026	20.00 Uhr	Ökum. Bibelteilen im kath. Gemeindesaal
06.03.2026	19.00 Uhr	Weltgebetstag für beide Gemeinden in Harheim
16.03.2026	20.00 Uhr	Ökum. Bibelteilen im kath. Gemeindesaal
25.-27.3.26		Konfifahrt ins Haus Heliand nach Oberstedten
24.03.2026	19.00 Uhr	Kreuzwegandacht in der kath. Kirche Harheim
26.03.2026	19.00 Uhr	Kreuzwegandacht in der Ev. Kirche Nieder-Erlenbach
29.04.2026	15.00 Uhr	Ökum. Singen in den Mai im kath. Gemeindesaal

Regelmäßige Termine in Harheim und Nieder-Erlenbach



Harheim

Montag

16-19 Uhr Lese – Oase (Klassen 1-4)*
16-19 Uhr Jungclub*

Dienstag

10.30 - 11.30 Uhr Krabbelgruppe
15 - 16 Uhr Sport & Spiel AG, (Klasse 1 – 4)*
16 – 17 Uhr Sports Chanbara, (Klasse 1 – 4)*
16 – 18 Uhr Kinderkunst Werkstatt (ab 6 Jahre)
18 – 19.30 Uhr Thaiboxen (ab 12 Jahre)
17.00 Uhr Konfi-Unterricht 1 in NE
18.30 Uhr Konfi-Unterricht 2 in NE

Mittwoch

14.30-15.30 Uhr Foto – AG (Klasse 1 – 4)*
16 – 19 Uhr Mädchentreff
18 – 20 Uhr Offener Handarbeitstreff, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
(außer i. d. Ferien)*

Donnerstag

15 – 17 Uhr Seniorentreff im Kath. Pfarrheim
jeden 2. und 4. Donnerstag i. M.*
16.00-18.00 Uhr Offener Treff
18 – 19.30 Uhr Thaiboxen (ab 12 Jahre)

Freitag

14.45 -16.30 Uhr Musiktheater
16 – 17 Uhr Zirkus-AG (ab 8 Jahre)
17 – 19 Uhr Offener Treff
19 – 23 Uhr Party- und Spieletabend (ab 12 Jahre)
jeden 3. Freitag im Monat*
20.00 Uhr JOYiCES

Alle Angebote können jeweils von beiden Gemeinden genutzt werden. Die Veranstalter freuen sich über neue Teilnehmer!

*= Angebot mit Anmeldung i.M. = im Monat

*Bitte beachten sie die aktuellen Hinweise auf der Homepage des Kinder- und Jugendclubs:www.kijuclub.de



Nieder-Erlenbach

Montag

ab 15.00 Uhr Kreativcafé im Kirchencafé
(jeden letzten Montag i. M.)
16 -19 Uhr Kochen um die Welt (ab 10 Jahren)*
18.45 Uhr Posaunenchor

Mittwoch

14.30 Uhr Ökum. Kirchencafé, Zur Charlottenburg 1*
16 – 19 Uhr Jungsclub (ab 11 Jahren)
16.30 Uhr Pfadfinderinnen
(Mädchen von 9 - 12 Jahren)*
20.00 Uhr Kantorei

Donnerstag

16.30-19 Uhr Mädchentreff (ab 11 Jahren)
15.30-17.30 Uhr Kindergruppe „Die Entdecker“ (7-11 Jahre)
Jeden 1. und 3. Freitag i. M.
(außer an Feiertagen/Ferien)*
16.30-18 Uhr Heliand Pfadfinderinnen "Honigdachse"

Gottesdienste in Harheim und Nieder-Erlenbach



Harheim

Februar



Nieder-Erlenbach

- | | | |
|-------------|-----------|--------------------|
| So 01.02.26 | 09.30 Uhr | Gottesdienst |
| Sa 07.02.26 | 18.00 Uhr | Gottesdienst |
| So 08.02.26 | | Gottesdienst in NE |
| So 15.02.26 | | Gottesdienst in NE |
| Sa 21.02.26 | 10.00 Uhr | Kindergottesdienst |
| So 22.02.26 | | Gottesdienst in NE |



- | | | |
|-------------|-----------|---------------------|
| Fr 27.02.26 | 18.00 Uhr | Ökum. Friedensgebet |
|-------------|-----------|---------------------|

März

- | | | |
|-------------|-----------|---|
| So 01.03.26 | 18.00 Uhr | Eschbacher Spälese für NBSR, Thema: Der Rhein |
| Sa 07.03.26 | 18.00 Uhr | Gottesdienst |
| So 08.03.26 | 11.15 Uhr | Kirche Kunterbunt für den NBSR in Bonames |
| So 15.03.26 | 09.30 Uhr | Gottesdienst mit Taufe |
| So 22.03.26 | 17.00 Uhr | Gottesdienst „Pop meets God“ für NBSR |
| Fr 27.03.26 | 18.00 Uhr | Ökum. Friedensgebet |
| So 29.03.26 | 09.30 Uhr | Gottesdienst |
| | 17.00 Uhr | Taizé-Andacht |



April

- | | | |
|-------------|-----------|--|
| Fr 03.04.26 | 09.30 Uhr | Gottesdienst an Karfreitag mit der Kantorei und Abendmahl |
| So 05.04.26 | 11.00 Uhr | Gottesdienst |
| Mo 06.04.26 | | Gottesdienst in NE |
| So 12.04.26 | 09.30 Uhr | Gottesdienst |
| Sa 18.04.26 | 10.00 Uhr | Kindergottesdienst |
| So 19.04.26 | 11.00 Uhr | Vorstellungs-Gottesdienst für alle Konfirmandinnen + Konfirmanden nur in Harheim mit Band und den Young Voices |
| Fr 24.04.26 | 18.00 Uhr | Ökum. Friedensgebet |
| So 26.04.26 | 09.30 Uhr | Gottesdienst |



April

- | | | |
|-------------|-----------|--|
| Do 02.04.26 | 18.00 Uhr | Gründonnerstag Gottesdienst mit Agapemahl |
| Fr 03.04.26 | 11.00 Uhr | Karfreitag Gottesdienst mit Abendmahl und der Kantorei |
| Sa 04.04.26 | 23.00 Uhr | Osternacht mit Osterfeuer und der Kantorei |
| So 05.04.26 | | Gottesdienst in Harheim |
| Mo 06.04.26 | 11.00 Uhr | Ostermontag, Gottesdienst für beide Gemeinden (E) |
| So 12.04.26 | 11.00 Uhr | Gottesdienst (E) |
| So 19.04.26 | | Gottesdienst in Harheim |
| Sa 25.04.26 | 10.30 Uhr | Kindergottesdienst |
| So 26.04.26 | 11.00 Uhr | Gottesdienst |
| | 17.00 Uhr | Taizé-Andacht |



Gottesdienste & Nachbargemeinden & Familiennachrichten



Harheim

Mai

- | | | |
|-------------|-----------|---|
| So 03.05.26 | 10.30 Uhr | Konfirmation 1 in Harheim |
| Sa 02.05.26 | 18.00 Uhr | Gottesdienst (E) |
| So 03.05.26 | | Konfirmations-Gottesdienst 1 in Harheim |



Fehler und Irrtümer vorbehalten. Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen und die Abkündigungen im Gottesdienst.

NBSR = Nachbarschaftsraum / Grafik Kinder-GD: ©Pfeffer



Neues aus dem Förderverein

Am 07. November 2025 hat der Vorstand des Fördervereins im Rahmen einer ordentlichen Mitgliederversammlung Rechenschaft über Tätigkeiten, Finanzen und Mitgliederzahlen abgelegt. Es standen die Wahlen des Vorstandes und der Kassenprüfer für den Zeitraum von zwei Jahren auf dem Programm. Neu, bzw. wiedergewählt wurden: Anja Bachmann und Lothar Hofmann als 1. und 2. Vorsitzende. Matthias Grünzig als Schatzmeister. Pfarrerin Petra Lehwalder und Birgit Böhm als Beisitzer. Hans Michel und Jan-Hinrich Fischer als Kassenprüfer.

Einstimmig beschlossen wurde eine Satzungsänderung, welche besagt, dass der oder die Pfarrer/in nicht mehr „geborenes“ Mitglied im Vorstand als Beisitzer/in ist.



Da unsere Gemeinde nach dem Ausscheiden von Frau Pfarrerin Lehwalder keinen eigenen Pfarrer oder eigene Pfarrerin mehr bekommen wird, war diese Satzungsänderung nötig. Frau Lehwalder wurde einstimmig weiter als Beisitzerin in den Vorstand gewählt und bleibt uns somit erhalten!

Im Jahr 2025 wurden u.a. die EJW Honigdachse (Pfadfinderinnen) unserer Gemeinde, ein Konzert in der Kirche und die Taizé-Fahrt unterstützt sowie die Kosten für kleinere Reparaturarbeiten übernommen.

Der Förderverein besteht mittlerweile aus 48 Mitgliedern (Stand Januar 2026). Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Infos über die Aufgaben und Tätigkeiten des Fördervereins finden Sie in unserem Flyer, der regelmäßig dem „Einblick“ bei- und im Gemeindezentrum und in der Kirche ausliegt.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Vorstandes des Fördervereins ein gutes Jahr 2026!
Ihre Anja Bachmann

Termine Nachbargemeinden

Evang. Gemeinde Nieder-Eschbach

- | | | |
|------------|-----------|-------------------------------|
| 21.02.2026 | 17.00 Uhr | Lesung: Stimmen des Holocaust |
| 13.03.2026 | 18.00 Uhr | St. Patricks Day |



getauft wurden in Harheim

getauft wurden in Nieder-Erlenbach

30.11.2025 Theodor Homeyer



beerdigt wurden in Harheim

- | | |
|---------|-------------------------|
| 9.12.25 | Franz Benda, 86 Jahre |
| 13.1.26 | Herta Richter, 85 Jahre |

beerdigt wurden in Nieder-Erlenbach

- | | |
|--------|---|
| 7.1.26 | Heidrun Schwarz, geb. Lehmann, 84 Jahre |
|--------|---|

So viel du brauchst

Fastenaktion für Klimaschutz und Gerechtigkeit



von Aschermittwoch bis Ostersonntag - 18.02. - 5.4.26

„Wie viel ist genug?“ Diese Frage begleitet uns in diesem Jahr durch alle sieben Fastenwochen. Sie lädt uns ein, neu hinzuschauen: Was haben wir im Überfluss? Schritt für Schritt entdecken wir, was jede*r Einzelne - und wir gemeinsam - bewirken können.

Wie füllt ich die Zeit, die ich habe? Wie gelingt ein Leben, das gerecht ist - auch für andere? Wie werde ich meiner Verantwortung gerecht? Nehmen Sie sich die Broschüre „So viel du brauchst“ beim nächsten Gottesdienst mit, oder auch auf der Seite www.klimafasten.de finden Sie passende Bibelverse, Impulse, praktische Ideen und Platz für eigene Gedanken.

1. Woche Genug. Beschenkt. Wovon habe ich genug? Was macht mich heute reich? Wo wird das „Genug“ überschritten?

2. Woche Gerecht. Lebenswert. Wie sieht Gerechtigkeit aus? Ich habe genug – und andere? Warum habe ich mehr als genug zum Leben, während Milliarden Menschen nicht einmal das Nötigste haben – und was macht das mit mir?

3. Woche Gut. Versorgt. Vom Gesund-Sein und Sich-Versorgt-Wissen - Was bedeutet für mich Gesund- Sein? Was ist zu viel für meine Gesundheit und die Gesundheit des Planeten?

4. Woche Gemeinsam. Leben. Wo erlebe ich Leben in Gemeinschaft – mit Menschen, Tieren und Pflanzen? Sehe ich auch Mitgeschöpfe und das Klima als Teil dieser Verantwortung?

5. Woche Geschenkt. Zeit. Zeit erfüllend nutzen, für mich - für andere(s). - Was kann ich gut und macht mir Freude. - Was davon könnte ich mit anderen teilen. - Was löst bei mir Freizeitstress aus?

6. Woche Glückselig. Liebvoll. Mit allen Sinnen wahrnehmen. Offen, sinnlich, empfänglich. Was brauche ich nicht, um genießen können?

7. Woche Gesegnet. Bereichert. Vom Segen und von der Verantwortung - Womit bin ich gesegnet? - Wo fühle ich mich bereichert? - Wie kann ich diesen Segen weitergeben?

Es grüßt Marion Schmidt © Text: www.klimafasten.de

IMPRESSUM

EVANG. PFARRAMT FRANKFURT HARHEIM

Pfarrerin Lehwalder:

Tel. 06101 / 989 36 30

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Gemeindebüro:

Marion Hoffmann,

Am Wetterhahn 1, 60437 Frankfurt,

Tel. / Fax 06101 / 418 87

Mo. 10 - 12 Uhr, Mi. 16 - 18 Uhr, Fr. 8 - 9 Uhr

Email: Ev.KircheFfmHarheim@T-Online.de

Homepage: Ev-Kirche-Harheim.de

Kita Harheim:

Tanja Kral (Leiterin),

In den Aspen 2, 60437 Harheim, Tel 06101 / 988 64 78,

Email: kita.harheim@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Kontoverbindung Spenden:

Ev. Regionalverband, Frankfurter Sparkasse,
IBAN DE68 5005 0201 0000 4068 99, BIC:
HELADEF1822, Verwendungszweck: RT 2024/...

EVANG. PFARRAMT FRANKFURT NIEDER-ERLENBACH

Pfarrerin Lehwalder:

Tel. 06101 / 989 36 30

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Gemeindebüro:

Marion Hoffmann,

An der Bleiche 8, 60437 Frankfurt,

Tel. 06101 / 411 34, Fax: 06101 / 49 75 76,

Mo 16 - 18 Uhr, Di + Do 10 - 12 Uhr

Email: EvKirchengemeindeNE@gmx.de

Homepage: Ev-Kirche-Nieder-Erlenbach.de

Jugendreferent des EJW:

David Sixdorf

Email: sixdorf@ejw.de

Kinder- und Jugendarbeit in Nieder-Erlenbach:

Christoph Nickel, Tel. 06101 / 4 28 59,

Email: Kijuclub@web.de

Homepage: www.kijuclub.de

Kontoverbindung Spenden:

Ev. Regionalverband, Frankfurter Sparkasse,
IBAN DE68 5005 0201 0000 4068 99, BIC:

HELADEF1822, Verwendungszweck: RT 2025/...

V.i.S.d.P.R.: Die Öffentlichkeitsausschüsse der Kirchengemeinden Harheim und Nieder-Erlenbach,

Pfarrerin der Gemeinden Harheim und Nieder-Erlenbach:

Petra Lehwalder, An der Bleiche 10,

Tel. 06101 / 989 36 30, Fax: 06101 / 497 439

Kantorin: Kirchenmusikerin Elisabeth Schwarz-Gangel,
Tel. 06101 / 54 25 85, Schwarz-Gangel@gmx.de,
www.kirchenchor-harheim-niedererlenbach.de

Posaunenchor: Martin Herrmann, martin.herrmann@gmx.li

Ev. Hauskrankenpflege Diakoniestationen gGmbH:
Battenstr. 26-28, 60311 FFM, Tel. 069 / 25 49 21 22

Layout: Elmar Rothe: elmar.rothe@gmx.de

**Safe the date: Redaktionsschluss Einblick 63
(05/06/07 2026)**

Anmeldung von Beiträgen: **bis 27.02.2026**

Eingang der Beiträge: **bis 06.03.2026**

Bilder (mit Quellenangaben) getrennt vom Text
einsenden (docx, odt und jpg,png,gif,tiff)

Bitte **keine pdf-Dateien** einsenden.
Keine Bilddateien per WhatsApp.

Der Gemeindebrief als Digitale Ausgabe:

<https://www.ev-kirche-harheim.de/gemeindeblatt/>

